JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

Die Präsidentin

Mitteilungen der Justus-Liebig-Universität Gießen

Ausgabe vom **29.11.2024**

7.82.00
Fachanhang zur Lehramtsordnung
für das Fach Evangelische Religion an Haupt- und Realschulen

Fachanhang zur Lehramtsordnung der Justus-Liebig-Universität Gießen für das Fach Evangelische Religion an Haupt- und Realschulen

Vom 29.03.2023

Dieser Anhang tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium zum Wintersemester 2023/24 aufnehmen.

Bisherige Fassungen:

	Direktorium des ZfL	Fachbereichsrat FB04	Senat	Präsidium	Kultus-ministerium	Verkündung
Urfassung	29.03.2023	27.03.-04.04.2023	26.04.2023	10.05.2023	02.08.2023	11.08.2023
1. Änderung	29.02.2024	01.04.2024	24.04.2024	07.05.2024	26.11.2024	29.11.2024

Inhaltsverzeichnis

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module 1
§ 2 Veranstaltungsteilnahme als Prüfungsvorleistung 2
§ 3 Inkrafttreten 3
Anlage 1: Studienverlaufsplan 4
Anlage 2: Modulbeschreibungen 6

§ 1 In die Staatsprüfung eingehende Module

Die vier Module, die aus dem Unterrichtsfach Evangelische Religion mit ihren Ergebnissen in die Staatsprüfungsnote eingebracht werden müssen, sind:

- 04-Ev.Theologie-L2-P8b „Fachdidaktik Evangelischer Religionsunterricht (P8b)“
- Ein Modul aus
  04-Ev.Theologie-L2-P2 „Altes und Neues Testament: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P2)“ oder
  04-Ev.Theologie-L2-P3a „Altes und Neues Testament: Einführung in Exegese und Hermeneutik mit

didaktischen Anteilen (P3a)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P4 „Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P4)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P5 „Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P5)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P6 „Praktische Theologie und Religionspädagogik: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P6)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P7 „Praktische Theologie und Religionspädagogik: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P7)

– Ein Modul aus
04-Ev.Theologie-L2-P2 „Altes und Neues Testament: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P2)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P3a „Altes und Neues Testament: Einführung in Exegese und Hermeneutik mit didaktischen Anteilen (P3a)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P4 „Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P4)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P5 „Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P5)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P6 „Praktische Theologie und Religionspädagogik: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P6)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-P7 „Praktische Theologie und Religionspädagogik: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P7)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP1 „Religiosität – Religion – Religionsgemeinschaften (WP1)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP2 „Wahrheitsansprüche und Wirklichkeitskonstruktionen (WP2)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP3 „Gott – Gottesbilder – Glaube (WP3)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP4 „Personalität – Verantwortung – Ethik (WP4)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP5 „Individuum – Gemeinschaft – Sozialität (WP5)“ oder
04-Ev.Theologie-L2-WP6 „Theologie(n) – Diversität – Gesellschaft (WP6)“

Hinweis: Wenn im 2. Modul (P2) oder (P3) gewählt wurde, dann nur aus (P4) bis (P7). Wenn (P4) oder (P5) gewählt wurde, dann nur aus (P2), (P3), (P6), (P7). Wenn (P6) oder (P7) gewählt wurde, dann nur aus (P2) bis (P5).

– Ein Modul aus
04-Ev.Theologie-L2-WP1 „Religiosität – Religion – Religionsgemeinschaften (WP1)“
04-Ev.Theologie-L2-WP2 „Wahrheitsansprüche und Wirklichkeitskonstruktionen (WP2)“
04-Ev.Theologie-L2-WP3 „Gott – Gottesbilder – Glaube (WP3)“
04-Ev.Theologie-L2-WP4 „Personalität – Verantwortung – Ethik (WP4)“
04-Ev.Theologie-L2-WP5 „Individuum – Gemeinschaft – Sozialität (WP5)“
04-Ev.Theologie-L2-WP6 „Theologie(n) – Diversität – Gesellschaft (WP6)“

§ 2 Veranstaltungsteilnahme als Prüfungsvorleistung

(1) Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung ist die vollständige Teilnahme an allen für ein Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen der Lehrveranstaltung. Vorlesungen sind von dieser Regelung ausgenommen.

(2) Fehlzeiten im Umfang von bis zu zwei Sitzungen lassen den Anspruch auf Zulassung zur Prüfung unberührt.

(3) Beim Versäumen von mehr als zwei Sitzungen ist zur Aufrechterhaltung des Anspruchs auf Zulassung zur Prüfung für jede weitere Sitzung eine Kompensationsleistung zu erbringen. Art und Umfang der Kompensationsleistung bestimmt die oder der Lehrende. Beim Versäumen von mehr als 50 % der für das Semester geplanten und durchgeführten Sitzungen ist die Zulassung zur Prüfung nicht möglich.

(4) Zulassungen zur Prüfung vor Ende der Lehrveranstaltungszeit eines Semesters erfolgen grundsätzlich unter dem Vorbehalt der Erfüllung der Prüfungsvorleistung gemäß der vorstehenden Absätze.

§ 3 Inkrafttreten

Dieser Anhang in der Fassung des 1. Änderungsbeschlusses gilt ab Sommersemester 2024. Bis dahin gelten die bisherigen Bestimmungen fort.

Anhang

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

	Modulbezeichnung	**LP**	**Semester**					
			1	2	3	4	5	6
8 Pflichtmodule	Propädeutikum (P1)	2	**ES**					
	Altes und Neues Testament: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P2)	3	**BVL**	**BVL**				
	Altes und Neues Testament: Einführung in Exegese und Hermeneutik mit didaktischen Anteilen (P3a)	5		**ES**	**ES**			
	Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P4)	3	**BVL**	**BVL**				
	Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P5)	5		**ES**	**ES**			
	Praktische Theologie und Religionspädagogik: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P6)	3	**BVL**	**BVL**				
	Praktische Theologie und Religionspädagogik: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P7)	5			**ES**	**S**		
	Fachdidaktik Evangelischer Religionsunterricht (P8b)	7			**VL** **Ü**	**S**		
Wahlpflichtmodule 3 aus 6 Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen!	Religiosität – Religion – Religionsgemeinschaften (WP1)	6				**VL/S**	**S**	
	Wahrheitsansprüche und Wirklichkeitskonstruktionen (WP2)	6				**VL/S**	**S**	
	Gott – Gottesbilder – Glaube (WP3)	6				**VL/S**	**S**	
	Personalität – Verantwortung – Ethik (WP4)	6				**VL/S**	**S**	
	Individuum – Gemeinschaft – Sozialität (WP5)	6				**VL/S**	**S**	
	Theologie(n) – Diversität – Gesellschaft (WP6)	6				**VL/S**	**S**	

	Praxissemester (PrSe)	18				PrSe (V)	PrSe (A)	
						PrSe (D)		
						S		

BVL = Basisvorlesung
ES = Einführungsseminar
VL = Vorlesung
S = Seminar
PrSe (V) = Vorbereitungsseminar Praxissemester
PrSe (D) = Durchführungsphase Praxissemester
PrSe (A) = Auswertungsseminar Praxissemester
Ü = Übung
WP = Wahlpflicht
? = anderer Veranstaltungstyp
= Ggf. alternativer Veranstaltungsbesuch möglich/erforderlich, vgl. Modulbeschreibung!

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Propädeutikum (P1) 7
Altes und Neues Testament: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P2) 8
Altes und Neues Testament: Einführung in Exegese und Hermeneutik mit didaktischen Anteilen (P3a) 9
Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P4) 10
Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P5) . 12
Praktische Theologie und Religionspädagogik: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P6) 14
Praktische Theologie und Religionspädagogik: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P7) 16
Fachdidaktik Evangelischer Religionsunterricht (P8b) 18
Religiosität – Religion – Religionsgemeinschaften (WP1) 19
Wahrheitsansprüche und Wirklichkeitskonstruktionen (WP2) 21
Gott – Gottesbilder – Glaube (WP3) 23
Personalität – Verantwortung – Ethik (WP4) 25
Individuum – Gemeinschaft – Sozialität (WP5) 27
Theologie(n) – Diversität – Gesellschaft (WP6) 29
Praxissemester im Sekundarstufenlehramt (PrSe) 31

04-Ev.Theologie-L2-P1	**Propädeutikum (P1)** **Preparatory Courses**	2 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2023/24	1. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Sach- und Orientierungswissen, das für die wissenschaftliche Theologie als Ganze eine Voraussetzung darstellt.

Die Studierenden lernen

- ein Verständnis dafür zu generieren, dass Theologie eine eigenständige Wissenschaft ist, die im Dialog mit anderen Wissenschaften steht, z.B. der Philosophie, der Soziologie und der Medizin, fernerhin insgesamt den Literatur-, Geschichts-, Sozial-, Rechts-, Kultur-, Kunst-, Natur- und Medienwissenschaften
- die Fähigkeit einzuüben, die Frage nach dem Gegenstand der Theologie vor dem Horizont gegenwartskultureller, postmoderner Anfragen, Impulse und Konzeptionen zu reflektieren und nach plausiblen Strategien sinnstiftender Antworten zu suchen
- eine Sensibilität für die aktuelle Vielfalt theologischer Zugänge und Positionen, aber auch für die wandlungsreiche Geschichte theologischer Ideen und Konzepte zu entwickeln und sich darin reflektiert und argumentativ begründet zu positionieren
- zu verstehen, dass der theologische Umgang mit Quellen, d. h. Texten, Artefakten und Ritualen, nicht auf wissenschaftsunabhängigen Prinzipien, sondern auf allgemeinen wissenschaftlichen Standards beruht
- zu begreifen, dass die Theologie eine sog. positive Wissenschaft ist, die zu einer speziellen Berufsausübung befähigt – und daher sowohl mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Staates als auch mit den inhaltlichen bzw. konfessionellen Standpunkten der betreffenden Religionsgemeinschaft im Einklang steht

Inhalte: Das propädeutische Seminar vermittelt einen Überblick über das theologische Studium, wie es sich über seine Fächerkultur (AT, NT, KG, ST inkl. Ethik, PT/RP) und seine Fächersystematik (philosophische Theologie, historische Theologie, praktische Theologie) erklären lässt. Erkennbare inhaltliche Schwerpunkte liegen auf der Veranschaulichung der fachdisziplinär zu präzisierenden Methoden und Diskurse, insbesondere unter Einbindung der jeweiligen bibel-, religions-, sinn-, kultur- und sozialhermeneutischen Grundsatzfragen sowie ihrer empirischen, spekulativen und literarischen Dimensionen.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Wintersemester, 1 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. des/der jeweiligen Geschäftsführenden Direktor:in

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
Propädeutisches Seminar	27	33
Summe:	60	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Portfolio (20.000 Zeichen),
Bearbeitungszeit 6 Wochen.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P2	**Altes und Neues Testament: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P2)** **Old and New Testament: Basics with Didactic Components**	3 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2023/24	1.–2. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Orientierungswissen in der Bibelwissenschaft (Altes Testament; Neues Testament). Dazu gehören grundlegende Kenntnisse der Mitwelt des Alten und Neuen Testamentes sowie außerkanonischer Schriften der biblischen Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte, um eine kritische Hermeneutik der Texte zu ermöglichen.

Die Studierenden lernen
- die Grundlagen der alt- und neutestamentlichen Wissenschaft kennen
- die Fähigkeit, die Einzelschriften der Bibel und den biblischen Kanon als historisch, religions- und sozialgeschichtlich gewachsen und im antiken Kontext verortet zu erfassen
- bibelwissenschaftliche Grundlagen, Methoden, Entwürfe, Basisliteratur und mediale Zugänge kennen und zu nutzen
- die Vielfalt, Differenz und den Wandel von Theologie und Ethik innerhalb der Bibel ebenso wie in ihrer Auslegungsgeschichte wahrzunehmen, zu reflektieren und auf die Gegenwart zu applizieren
- das Erste Testament auch als Zeugnis des jüdischen Glaubens in Geschichte und Gegenwart zu respektieren
- alt- und neutestamentliche Inhalte unter didaktischen Gesichtspunkten zu ordnen und zu bewerten

Inhalte: Die Basisvorlesungen bieten eine Einführung in die Grundlagen der Theologien der biblischen Schriften im Kontext ihrer Literatur-, Religions-, Sozial- und Kulturgeschichte sowie außerkanonischer Schriften der betreffenden Epochen.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester im Wechsel AT und NT, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Bibelwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 – begleitend möglich

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 BVL AT	30	15
A2 BVL NT	30	15
Summe:	90	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Klausur (90 Min.), mit separater Anmeldung über Flexnow

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P3a	**Altes und Neues Testament: Einführung in Exegese und Hermeneutik mit didaktischen Anteilen (P3a)** **Old and New Testament: Introduction to Exegesis and Hermeneutics with Didactic Components**	5 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2024	2.–3. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Verfügungswissen in der Bibelwissenschaft (Altes Testament; Neues Testament). Dazu gehören die wissenschaftlichen Fähigkeiten, die Grundlagen des Judentums und des Christentums historisch-kritisch, literatur- und kulturwissenschaftlich zu erforschen und diese im Horizont eines religiös-weltanschaulichen Pluralismus zu deuten sowie eine pluralitätsfähige und ambiguitätstolerante Haltung zu entwickeln.

Die Studierenden lernen
- hermeneutische Fragen des Verständnisses biblischer Texte und wissenschaftliche Methoden der Exegese in kritischer Auseinandersetzung mit der exegetischen Forschungsliteratur zu reflektieren und anzuwenden
- eigene Arbeitsergebnisse sprachlich angemessen sowie sach- und rezipient:innen-orientiert zu präsentieren
- selbstständig Informationen zu erwerben und den Mediengebrauch kritisch zu bewerten
- fachdidaktische Konzeptionen kennen und unter didaktischen Aspekten das erworbene Fachwissen zu reflektieren und anzuwenden
- die erlernten Inhalte auf die Schulrelevanz hin zu untersuchen und den Erfordernissen ihres Unterrichts und ihrer Schüler:innen anzupassen

Inhalt: Die Einführungsseminare bieten eine Einarbeitung in die Methoden der Bibelexegese und eine kritische Bibelhermeneutik sowie eine exemplarische Analyse alt- oder neutestamentlicher Texte und Themen.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Bibelwissenschaft

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 ES Methoden AT o. NT	30	60
A2 ES Hermeneutik	30	30
Summe:	150	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen),
Bearbeitungszeit 6 Wochen.
Die Prüfung findet organisatorisch in A1 statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P4	**Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P4)** **Church History and Systematic Theology: Basics with Didactic Components**	3 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2023/24	1.–2. Fach-semester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Orientierungswissen in den Disziplinen Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in der Systematischen Theologie mit ihren Teilgebieten Dogmatik und Ethik. Dazu gehören grundlegende Kenntnisse über die Epochen, die wichtigsten Ereignisse und Personen der Kirchen- und Theologiegeschichte, über dogmatische und ethische Themen- und Handlungsfelder, christentumsgeschichtliche und systematisch-theologische Entwürfe und die gegenwartstheologische und didaktische Relevanz der Beschäftigung mit der Theologie in ihrer Geschichte. Die Studierenden lernen

- die Geschichtlichkeit menschlicher Existenz und deren elementare Relevanz für eine historisch fundierte theologische Gegenwartsdeutung und Theologie als reflektierendes religiöses Bewusstsein im Kontext geschichtlicher und kulturell-gesellschaftlicher Bedingungen zu begreifen
- kirchengeschichtliche Grundlagen, Methoden und Entwürfe sowie Basisliteratur und mediale Zugänge kennen und zu nutzen
- dogmatische und ethische Grundlagen, Methoden und Entwürfe sowie Basisliteratur und mediale Zugänge kennen
- Themen-, Problem- und Handlungsfelder der Theologie in ihrer historischen Zuordnung und Bedingtheit und in ihrer Gegenwartsrelevanz zu identifizieren
- Wege zu kritischer Urteilsbildung hinsichtlich traditioneller Deutungsmuster zu gehen
- die Gegenwartsrelevanz traditioneller theologischer Zugänge zu befragen und zu bewerten
- kirchenhistorische und systematisch-theologische Inhalte unter didaktischen Gesichtspunkten zu ordnen und zu bewerten

Inhalte: Die Einführungsvorlesungen bieten

- einen Überblick über die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte mittels einer Einführung in ihre Hauptthemen, in die zentralen Ereignisse und die wichtigsten Personen; eine Einführung in konfessionskundliche Aspekte; eine diachrone und synchrone Betrachtung der Kirche und Theologie in ihrer Geschichte
- eine systematische und historische Einführung in die Systematische Theologie und ihre Teilgebiete Dogmatik und Ethik anhand ausgewählter klassischer Entwürfe protestantischer Theologie, die sich an elementaren Fragestellungen und exemplarischen Positionen christlicher Dogmatik und Ethik sowie gegenwartsbezogenen Herausforderungen von Ökumene und religiös-weltanschaulichem Pluralismus orientiert

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester (KG im WS; ST im SoSe), 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Kirchengeschichte (KG), Prof. für Systematische Theologie/Ethik (ST)

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 – für BVL begleitend möglich

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 BVL KG (WS)	30	15
A2 BVL ST (SoSe)	30	15
Summe:	90	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Klausur (90 Min.), mit separater Anmeldung über Flexnow

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P5	**Kirchengeschichte und Systematische Theologie: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P5)** **Church History and Systematic Theology: Introduction to Methods with Didactic Components**	5 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2024	2.–3. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben anhand exemplarischer Themen Verfügungswissen über die Methoden der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie der Systematischen Theologie in ihren Teilgebieten Dogmatik und Ethik, dass sie befähigt, selbstständig unter Berücksichtigung kirchenhistorischen und systematisch-theologischen Fachwissens zu theologischer Urteilsbildung zu gelangen. Die Studierenden lernen

- selbstständig relevante fachwissenschaftliche Informationen zu erwerben
- selbstständig kirchengeschichtliche und systematisch-theologische Methoden anzuwenden, um Sachverhalte angemessen darstellen und für theologische Probleme Lösungswege finden zu können
- geschichtliche, religions- und kulturhermeneutische Urteilskraft, Sprachfähigkeit und Deutungskompetenz
- fachdidaktische Konzeptionen kennen und unter didaktischen Aspekten das erworbene Fachwissen zu reflektieren und anzuwenden
- die erlernten Inhalte auf die Schulrelevanz hin zu untersuchen und den Bedürfnissen ihres Unterrichts und ihrer Schüler:innen anzupassen
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen zu präsentieren und historische sowie systematisch-theologische Urteile zu formulieren
- Medien angemessen zu nutzen, kritisch zu beurteilen und konstruktiv zur Vermittlung einzusetzen

Inhalte: In den Einführungsseminaren werden anhand zentraler Themen exemplarisch die Fähigkeiten eingeübt, selbstständig Fragestellungen zu erarbeiten sowie diese methodisch-fachwissenschaftlich und fachdidaktisch zu bearbeiten und zu vermitteln.

- Das kirchengeschichtliche Einführungsseminar bietet einen Überblick über die fachwissenschaftlichen Methoden sowie eine exemplarische Vertiefung der Problemfelder der kirchen- und theologiegeschichtlichen Forschung; es sensibilisiert über ausgewählte Themen für die Gegenwartsrelevanz kirchenhistorischer Arbeit und deren angemessene didaktische Vermittlung
- Das systematisch-theologische Einführungsseminar bietet einen vertiefenden Zugang zu Problemfeldern der dogmatischen, ethischen und religionsphilosophischen Forschung; es erschließt mittels Lektüre, Analyse, Einordnung und Reflexion gegenwartsrelevante Fragestellungen und Problemkonstellationen und deren angemessene didaktische Vermittlung

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Kirchengeschichte (KG), Prof. für Systematische Theologie/Ethik (ST)

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 ES KG	30	30 (bzw. 60 in A1 oder A2)
A2 ES ST	30	30 (bzw. 60 in A1 oder A2)
Summe:	150	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Hausarbeit (25.000-35.000 Zeichen),
Bearbeitungszeit 6 Wochen, separate Anmeldung zur Prüfung in Flexnow.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P6	**Praktische Theologie und Religionspädagogik: Grundlagen mit didaktischen Anteilen (P6)** **Practical Theology and Religious Education: Basics with Didactic Components**	3 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2023/24	1.–2. Fach-semester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben Sach- und Orientierungswissen aus den Fachkulturen der theologischen Disziplinen Praktische Theologie und Religionspädagogik. Gefördert wird die Aneignung praktisch-theologischen und religionspädagogischen Basiswissens.

Die Studierenden lernen
- Begriff und Geschichte von Praktischer Theologie und Religionspädagogik kennen
- die Zielsetzungen dieser Fächer in Geschichte und Gegenwart kennen und sind mit historischen und aktuellen Fragestellungen praktisch-theologischer und religionspädagogischer Forschung vertraut
- praktisch-theologische und religionspädagogische Diskurse in ihrer Intention und Bedeutung nachzuvollziehen
- die eigene Religiosität und Frömmigkeit vor einem dreifachen Hintergrund kritisch zu reflektieren, nämlich dem der eigenen Geschichte, der akademisch-theologischen Tradition sowie dem gesellschaftlich-sozial geprägten (späteren) Berufsbild
- eine Sicherheit zur eigenen Urteilsbildung zu entwickeln, und dies in kundiger Auseinandersetzung mit religiösen, weltanschaulichen und philosophischen Lebens- und Denkformen, im Schnittpunkt von Theologie und Sozial-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften
- die erlernten Inhalte auf die Schulrelevanz zu untersuchen und den Bedürfnissen ihres Unterrichts und ihrer Schüler:innen anzupassen
- ihre (schulische) Umwelt mit Hilfe der Praktischen Theologie und der Religionspädagogik zu analysieren und die ihnen begegnenden Menschen unter diesen Gesichtspunkten zu verstehen und zu unterstützen

Inhalte:
- Zusammenfassungen und Erläuterungen der Begriffe und Denkfiguren, die für theologisches, insbesondere für praktisch-theologisches und religionspädagogisches Arbeiten unerlässlich sind (Theorie-Praxis-Poiesis; Theologie; Religion; Pädagogik; Bildung und Didaktik)
- gründliche Erkundungen von Zeiträumen, die für die Frage nach der Entstehung und Entwicklung von PT/RP von Bedeutung sind
- übersichtliche Darstellungen geschichtlicher und aktueller Themen und Fragestellungen, Arbeitsfelder und Aufgaben der jeweiligen Disziplin
- grundlegende Wissensmengen, die für den Alltag als Religionslehrkraft unumgänglich sind, und einen ersten Überblick über mögliche didaktische Aufbereitung
- neben der berufsrelevanten Frage nach den Bedingungen der Möglichkeiten eines erfolgreichen fachdidaktischen Transfers von religiösen und religioiden, insbesondere von biblisch, historisch und systematisch konkretisierten Stories, Motiven, Deutungsmustern und Denkfiguren sollen vor allem die Grundvoraussetzungen religiösen Denkens, Bildens und Handelns thematisiert werden

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester (PT im WS; RP im SoSe), 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Praktische Theologie/Religionspädagogik

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3, L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 – für BVL begleitend möglich

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 BVL PT (WS)	30	15
A2 BVL RP (SoSe)	30	15
Summe:	90	

Prüfungsvorleistungen: keine
Modulprüfung: Klausur (90 Min.), mit separater Anmeldung über Flexnow
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-P7	**Praktische Theologie und Religionspädagogik: Einführung in die Methoden mit didaktischen Anteilen (P7)** **Practical Theology and Religious Education: Introduction to Methods with Didactic Components**	5 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2024/25	3.–4. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden bauen auf das erworbene Sach- und Orientierungswissen aus den Fachkulturen der theologischen Disziplinen Praktische Theologie und Religionspädagogik aus Modul P6 auf und vertiefen dieses. Gefördert werden insbesondere didaktische und methodische Grundkenntnisse, zudem der Zugewinn an eigenständigen Reflexions-, Deutungs- und Gestaltungskompetenzen.

Die Studierenden lernen
- sich exemplarisch, aber ausführlich in maßgeblichen Einzelthemenfeldern (Stichworte etwa: Bildung, Sozialisation, Milieusegmentierung, Mediengesellschaft, Spät-/Postmoderne, POP-Kultur, Digitalisierung, KI u.a.m.) zu bewegen und mit den entscheidenden Fragestellungen zu beschäftigen
- über religionstheologische Urteilsfähigkeit, zudem über kultur- und religionshermeneutische Deutungs- sowie über mediendidaktische und digitale Handlungskompetenz zu verfügen
- eine Sicherheit zur eigenen Urteilsbildung, und dies in kundiger Auseinandersetzung mit religiösen, weltanschaulichen und philosophischen Lebens- und Denkformen, im Schnittpunkt von Theologie und Sozial-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften zu entwickeln
- erste Ideen und Gestaltungsmöglichkeiten für einen inklusiven und offenen Evangelischen Religionsunterricht zu erstellen und zu erproben und zu der Erkenntnis zu kommen, dass und wie die Praktische Theologie und die Religionspädagogik den Religionsunterricht beeinflussen und optimieren können
- ein erstes Verständnis ihrer Lehrkräftepersönlichkeit zu entwickeln und mit ihrer eigenen Religiosität und der ihrer Schüler:innen offen und tolerant umzugehen

Inhalte: In den beiden Lehrveranstaltungen wird:
- mit Zugriffsoptionen und Arbeitsschritten bekannt gemacht, die für praktisch-theologisches und religionspädagogisches Forschen und Argumentieren entscheidend sind; sowohl die Abfolge und Vernetzung deskriptiver, hermeneutischer und normativer Operationen als auch die Zielsetzung von verstehenden und gestaltenden Verfahren wird veranschaulicht
- je nach Bedarf und Eignung mit traditionell-klassischen, modernen, populären, avantgardistischen (usw.) Texten gearbeitet, die nach geltenden methodischen Standards exemplarisch erschlossen werden können
- anhand zentraler Themen exemplarisch die Fähigkeit eingeübt, eigenständige (theologische bzw. wissenschaftliche) Fragen zu generieren, diese selbständig zu verarbeiten und Fragestellungen wie auch Resultate fachdidaktisch-methodisch angemessen zu formatieren
- intensiv daran gearbeitet, die kulturelle, ethische, politische (usw.) Bedeutsamkeit und den zivilisatorischen Gewinn sowohl der Theologie generell als auch der spezifischen Teildisziplinen herauszustellen
- ein erster und exemplarischer Einstieg in das Feld des Evangelischen Religionsunterrichts anhand einschlägiger Konzepte vorgestellt, theoretisch erprobt und diskutiert

So wie es das Ziel der Praktischen Theologie ist, eine angemessene theologische Verarbeitung der gelebten religiösen Praxis innerhalb und außerhalb kirchlicher Spiel- und Deutungsräume zu leisten, will dieses Modul vor allem ein tieferes Verständnis dessen vorbereiten, was mit Religion und Religionspraxis, Religiosität und religiöser Bildung und Evangelischem Religionsunterricht gemeint ist. Dies geschieht vor dem Hintergrund und in Kenntnis wichtiger Theoriedesigns, die je einen bedeutenden Beitrag zum Verstehen von Mensch, Gesellschaft, Kultur, Medien und Religion geleistet haben.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Praktische Theologie/Religionspädagogik

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L1, L2, L3 L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1, 04-Ev.Theologie-L2-P6

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung

A1 ES PT/RP	30	30 (bzw. 60 in A1 oder A2)
A2 S PT/RP	30	30 (bzw. 60 in A1 oder A2)
Summe:	150	
Prüfungsvorleistungen: keine		
Modulprüfung: Hausarbeit in (25.000-35.000 Zeichen), Bearbeitungszeit 6 Wochen, separate Anmeldung zur Prüfung in Flexnow.		
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch		
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis		

04-Ev.Theologie-L2-P8b	**Fachdidaktik Evangelischer Religionsunterricht (P8b)** **Didactics of Protestant Religious Education**	7 LP
Pflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Wintersemester 2024/25	3.–4. Fachsemester

Qualifikationsziele: Dieses Modul soll die Studierenden mit seinen Veranstaltungen auf die Tätigkeit als Religionslehrkraft an Schulen grundlegend vorbereiten und die gesamte Bandbreite möglicher Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts zeigen.

Studierenden lernen:
- die Unterschiede der Fachdidaktik der jeweiligen theologischen Disziplin zu erkennen und für die entsprechenden Unterrichtsinhalte auswählen zu können
- Religionsunterricht schüler:innen-, problem-, und kompetenzorientiert zu planen und durchzuführen
- den eigenen Religionsunterricht objektiv zu reflektieren und die weitere Planung entsprechend anzupassen
- sich in der Rolle als Lehrkraft zu verstehen und eine gefestigte Lehrkräftepersönlichkeit zu entwickeln
- außerschulische Lernorte in den eigenen Religionsunterricht einzubauen
- den eigenen Standpunkt zu gewissen fachdidaktischen Fragestellungen nachvollziehbar verteidigen zu können
- in ihrem Religionsunterricht auf die zukünftige Berufs- und Lebenswelt ihrer Schüler:innen einzugehen

Inhalte: Die Lehrveranstaltungen vermitteln folgendes unterrichtsbezogene Fachwissen:
- fachdidaktische Grundlagen der am Institut ansässigen theologischen Disziplinen
- Gestaltungsmöglichkeiten des Religionsunterrichts
- Anleitung für die Planung des Religionsunterrichts
- Herangehensweisen für eine Selbst- und Fremdreflexion in Bezug auf Religionsunterricht
- Möglichkeiten zur Entwicklung der eigenen Lehrkräftepersönlichkeit
- Einbindung und Erkundung von außerschulischen Lernorten
- Diskussion ausgewählter fachdidaktischer Fragestellungen
- Miteinbeziehung der Berufswelt in den Religionsunterricht

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. des/der jeweiligen Geschäftsführenden Direkor:in

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1, 04-Ev.Theologie-L2-P2, 04-Ev.Theologie-L2-P4, 04-Ev.Theologie-L2-P6

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL (alle Disziplinen)	10	75
A2 Ü inkl. Exkursion (nur SoSe)	30	35
A3 ES	30	30
Summe:	210	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: Mündliche Prüfung (30 Minuten)
Die Prüfung findet organisatorisch in A3 statt.

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis

04-Ev.Theologie-L2-WP1	**Religiosität – Religion – Religionsgemeinschaften (WP1)** **Religiosity – Religion – Religious Communities**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben auf Grundlage der wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der verschiedenen Disziplinen Einblicke in die Religiosität als anthropologisches Grundmerkmal und deren konkrete Ausgestaltung in Religion und Religionsgemeinschaften sowie deren Kontextualität.

Die Studierenden lernen
- exemplarische Religionsbegriffe und Religionstheorien kennen und Schwierigkeiten einer Religionsdefinition zu verstehen
- Religiosität als grundsätzlich zum Menschen gehörig zu verstehen
- religiöse Praktiken und Spiritualität sowie deren implizite Deutungen von Wirklichkeit in der gegenwärtigen Gesellschaft angemessen wahrzunehmen und zu reflektieren
- geschichtliche und gegenwärtige Entwicklungen verschiedener Religionen hinsichtlich ihres jeweiligen historischen Kontextes einzuordnen
- fremde Kulturen und Religionen sowie deren innerreligiöse Vielfalt aus einer differenzierten, wissenschaftlichen Perspektive zu beschreiben
- die Möglichkeiten eines respektvollen interreligiösen Dialogs zu kennen und zu fördern und sich über Chancen und Grenzen interreligiöser Begegnungen bewusst zu sein
- eigene religionssoziologische Fragestellungen zu entwickeln und diese unter Einsatz angemessener Methoden zu erschließen
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog mit anderen weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen und dabei die jeweilige Zielgruppe zu beachten

Inhalt: Inhalte des Moduls sind verschiedene Zugänge zum Wahrheits- und Wirklichkeitsbegriff sowie eine kritische Reflexion der eigenen Zugänge zu Wahrheit und Wirklichkeit und das Gespräch mit anderen, nicht-theologischen Wissenschaften (z.B. anhand von Entwürfen verschiedener Theolog:innen; Unterscheidung von funktional und substanziell; Vergleich von Diskursen unterschiedlicher Wissenschaften). Es wird Basiswissen über unterschiedliche Religionen (z.B. Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Naturreligionen) behandelt sowie verschiedene Modelle des interreligiösen Dialogs (z.B. exklusiv, inklusiv, plural) unter Orientierung an aktuellen religionssoziologischen Fragestellungen und unter exemplarischer Betrachtung religiöser Phänomene in der Gesellschaft, die theologisch gedeutet werden.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (s. Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-WP2	**Wahrheitsansprüche und Wirklichkeitskonstruktionen (WP2)** **Demands of Truth and Constructions of Reality**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben auf Grundlage der wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der verschiedenen Disziplinen Einblicke in die Theologie im universitären und gesamtgesellschaftlichen Kontext. Die Theologie ist eine Geistes- und Kulturwissenschaft, steht aber in der Gefahr, nicht als Wissenschaft wahrgenommen zu werden. Als angehende Theolog:innen sollen die Studierenden in der Lage sein, die Theologie als Wissenschaft wahrzunehmen, sich auch mit anderen Wissenschaften und ihren Positionen auseinanderzusetzen und sich am Diskurs der Wissenschaften argumentativ und aktiv zu beteiligen.

Die Studierenden lernen
- Wahrheit und Wirklichkeit zu unterscheiden, eigene Wirklichkeitskonzepte zu kontextualisieren, kritisch zu reflektieren und mit anderen Weltdeutungs- und Wirklichkeitskonzepten respektvoll ins Gespräch zu bringen
- sich offen und vorurteilsfrei mit Theorien, Ansätzen und Vertreter:innen aus anderen Wissenschaften auseinanderzusetzen
- Schnittmengen zwischen Theologie und anderen Wissenschaften zu finden und diese zum gesamtwissenschaftlichen, -gesellschaftlichen und -kulturellen Vorteil anzuwenden
- Inhalte anderer Wissenschaften insoweit aufzugreifen, wie es z.B. für den interdisziplinären Religionsunterricht oder den wissenschaftlichen Diskurs erforderlich ist
- im Gespräch mit den Wissenschaften diskursfähig zu werden, d.h. z.B. fachwissenschaftliche Inhalte substantiell vertreten und vermitteln zu können
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen und dabei die jeweilige Zielgruppe zu beachten

Inhalte: Inhalte des Moduls sind verschiedene Zugänge zum Wahrheits- und Wirklichkeitsbegriff sowie eine kritische Reflexion der eigenen Zugänge zur Wahrheit und Wirklichkeit und das Gespräch mit anderen, nicht-theologischen Wissenschaften.

Folgende Inhalte sind u.a.:
- Theologie als Wissenschaft
- Theologie als Wissenschaft im Diskurs mit anderen Wissenschaften
- Hermeneutische Konzepte und Grundlagen unter Berücksichtigung der Interdisziplinarität
- Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte
- Religionskritik in all ihren Formen und Erscheinungsbildern
- interdisziplinäres Arbeiten im Religionsunterricht

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (siehe Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt**.**
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-WP3	**Gott – Gottesbilder – Glaube (WP3)** **God – Images of God – Faith**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben auf Grundlage der wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der verschiedenen Disziplinen Einblicke in konfessionelle und religionswissenschaftliche Fragestellungen und Problemfelder und erlangen Deutungs-, Urteils- und Vermittlungskompetenzen im theologisch verantworteten sowie im didaktischen Umgang mit ihnen. Dazu gehört die Kontextualisierung unterschiedlicher Gottesvorstellungen und religiöser Haltungen sowie die Einübung in eine wertschätzende und tolerante Haltung in plural-religiösen Gesellschaften. Die Studierenden lernen

- Gottesvorstellungen und Gottesbilder aus verschiedenen Religionen sowie der Mitwelt des Alten und Neuen Testaments kennen
- diese zu differenzieren und vor dem Hintergrund ihrer Quellen und Traditionen zu beurteilen
- individuelle und traditionelle Bedingungen für Glaube und Glaubensinhalte kennen und kritisch zu beurteilen
- konfessionelle Zugänge und Diskurse zu Gottesbildern und Glaubensinhalten sowie deren Dokumente und Bekenntnisse kennen, sie kritisch zu reflektieren und ihnen gleichzeitig wertschätzend zu begegnen
- didaktische Grundlagen, mit der herausfordernden Pluralität angemessen umzugehen
- mediale Vermittlungen kennen und zu beurteilen ebenso wie ihren sachgemäßen und kritischen Gebrauch
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen unter Beachtung der jeweiligen Zielgruppe

Inhalte: Die Veranstaltungen führen die Studierenden exemplarisch in religionsphilosophische und erkenntnistheoretische Themen- und Problemfelder ein, in alt- und neutestamentliche sowie kirchenhistorische und religionsgeschichtliche Kontexte von Gotteskonzepten und Glaubensdokumenten und -äußerungen, in die dogmatische Tradition von Glaubensinhalten und deren relative und gegenwartsrelevante Bedeutung, in die ethischen Konsequenzen aus Relation und Relativität von Gotteskonzepten und menschlichem Verhalten dazu und in die praktisch-theologischen Beobachtungen zu darauf basierenden religiösen Phänomenen und den angemessenen diakonischen, seelsorgerlichen, homiletischen und religionspädagogischen Umgang damit.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (siehe Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-WP4	**Personalität – Verantwortung – Ethik (WP4)** **Personhood – Responsibility – Ethics**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben auf Grundlage der wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der verschiedenen Disziplinen Einblicke in fundamental-anthropologische und soziologische Bedingungen des Menschseins sowie historische und aktuelle ethische Fragestellungen und Problemfelder und erlernen eine theologisch und gesellschaftlich verantwortete Urteils-, Sprach- und Handlungsfähigkeit. Dazu gehört die Beschäftigung mit christlichen und nichtchristlichen ethischen Konzepten, Moralvorstellungen und Lösungsansätzen sowie deren Diskussion im Hinblick auf gesellschaftliche, religiöse und persönliche Anforderungen und Herausforderungen.

Die Studierenden lernen
- die Individualität und Personalität des Menschen einerseits und seine gesellschaftliche Verflechtung andererseits in ihrer wechselseitigen Beeinflussung zu identifizieren und zu deuten
- ethische Fragestellungen problemorientiert zu analysieren und theologisch zu diskutieren
- persönliche, gesellschaftliche und religiöse Moralvorstellungen zu kontextualisieren, kritisch zu hinterfragen und eigene, argumentativ gestützte und belastbare theologische Antworten zu finden
- die eigene Verantwortlichkeit als Theolog:innen in einer kulturell und religiös diversen Gesellschaft wahr- und verantwortlich anzunehmen
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen unter Berücksichtigung der Zielgruppe

Inhalt: Die Veranstaltungen behandeln fundamental-anthropologische Fragestellungen sowie Themenkomplexe, die sich explizit auf ethische und moralische Problemstellungen beziehen oder implizit diese beinhalten. Sie bieten dabei sowohl historische als auch gegenwärtige Exempla und Problemfelder, die eine differenzierte Diskussion diverser Lösungsansätze ermöglichen. Die Diskussion wird dabei aus christlich-theologischer, aber auch aus interreligiöser und interdisziplinärer Perspektive geführt, wodurch die Studierenden ein möglichst ganzheitliches Bild des aktuellen Forschungsstandes und der Debatten erhalten.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (s. Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-WP5	**Individuum – Gemeinschaft – Sozialität (WP5)** **Individual – Community – Sociality**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben auf Grundlage der wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnisse der verschiedenen Disziplinen Kompetenzen zur Selbstvergewisserung und -wahrnehmung. Dazu gehört die Fähigkeit, sich als verantwortliches Individuum in einer Gemeinschaft von Individuen zu begreifen. Hierfür sind diverse Angebote der Lebensgestaltung im und außerhalb des christlichen Kontextes kennenzulernen und ein christlich-theologisch verantwortbares Zusammenleben zu diskutieren. Darüber hinaus wird zur Selbst- und Persönlichkeitsbildung angehalten und die dazu notwendigen Fertigkeiten erlernt.

Die Studierenden lernen
- die Selbstreflexion als Notwendigkeit innerhalb einer pluralen Gesellschaft zu verstehen und diese mithilfe erlernter Kompetenzen umzusetzen
- christlich-theologische, interreligiöse und säkulare Lebenskonzepte kritisch zu diskutieren und eigene Antworten zu formulieren
- Wesen, Wandel, Selbst- und Fremdwahrnehmung von Gemeinschaften zu identifizieren, zu kontextualisieren und zu deuten sowie in Beziehung zum persönlichen Selbstkonzept zu setzen
- sich in einer diversen und wandelbaren Welt zu orientieren und individuelle Lösungswege innerhalb einer Gemeinschaft zu finden und theologisch zu verantworten
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe

Inhalt: Die Veranstaltungen legen ihren Fokus auf Bedingungen und Konzepte des Verhältnisses von Individuum und Gemeinschaften. Sie leiten zur Selbstreflexion an und leisten dadurch einen Beitrag auch zur Selbstvergewisserung und Identitätsbildung der Studierenden. Sie gehen hierfür auf historische und gegenwärtige Angebote der Lebensgestaltung innerhalb und außerhalb der christlichen Gemeinschaften ein, setzen sich mit diesen auseinander und diskutieren sie. Dadurch ergeben sich Anhaltspunkte für ein christlich-theologisch verantwortbares Zusammenleben. Die Veranstaltungen bieten darüber hinaus Möglichkeiten zur selbstständigen Weiterbildung und zur Stärkung der Persönlichkeit im Rahmen des allgemeinen Bildungsauftrages.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (s. Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-WP6	**Theologie(n) – Diversität – Gesellschaft (WP6)** **Theologies – Diversity – Society**	6 LP
Wahlpflichtmodul	FB 04 / Institut für Evangelische Theologie erstmals angeboten im Sommersemester 2025	4.–6. Fachsemester

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben die notwendigen Kompetenzen, sich im intra- und interreligiösen Dialog zu bewegen und die Möglichkeiten der Kooperation innerhalb des Akzentbereiches „Theologie(n), Diversität, Gesellschaft“ auszuschöpfen. Die Wahrnehmung, Toleranz und Kooperation der und mit den unterschiedlichen Theologien und Religionsgemeinschaften unter unbeschadeter Beibehaltung und Respektierung ihrer Eigenständigkeit ist das Ziel dieses Moduls.

Die Studierenden lernen
- die Relevanz von Theologie und Religion in pluralen und heterogenen Gesellschaften zu identifizieren und einzuordnen
- religiöse Phänomene in säkularen Kontexten zu identifizieren und gestaltend damit umzugehen
- Weltdeutungskonzepte, Methoden und Erkenntnisse anderer Theologien kennen sowie diese respektvoll und konstruktiv zu diskutieren
- theologische Problemfelder und Fragestellungen im Spannungsfeld unterschiedlicher theologischer Ansichten und Richtungen zu bearbeiten
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten diverser Theologien herauszuarbeiten und miteinander unter Wahrung der Alleinstellungsmerkmale der Theologien und Religionsgemeinschaften in einen kritischen Dialog zu bringen
- erworbene Kenntnisse aus unterschiedlichen Veranstaltungen miteinander in Verbindung zu bringen sowie eigene Urteilsbildung selbstständig ebenso wie im Dialog weiterzuentwickeln
- Arbeitsergebnisse sachlich und sprachlich angemessen und mithilfe verschiedener Medien darzustellen unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielgruppe

Inhalt: Die Veranstaltungen geben in ökumenischer und interreligiöser Offenheit und Wahrnehmung des säkular-gesellschaftlichen Umfeldes Einblick in historische und gegenwärtige intra- und interreligiöse Fragestellungen und Themenfelder sowie in die Debatten zwischen Religiösem und Profanem. Dazu gehören u.a. die Geschichte und Praxis des interreligiösen Dialogs, Spannungen und Konflikte zwischen Konfessionen und Religionsgemeinschaften und das Spannungsfeld von Alleinstellungsmerkmal einer Theologie und der respektvollen Toleranz alternativer Theologien und Weltanschauungen. Die historischen und gegenwärtigen Herausforderungen in diesem Themenkomplex werden in den Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen diskutiert und im Rahmen des Akzentbereiches „Theologie(n), Diversität, Gesellschaft“ kritisch-theologisch miteinander verknüpft.

Angebotsrhythmus und Dauer: jedes Semester, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Alle Professuren des Instituts für Ev. Theologie

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3 und L5

Teilnahmevoraussetzungen: 04-Ev.Theologie-L2-P1 - P8b

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
A1 VL od. S (s. Hinweise)	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
A2 S	30	35 (bzw. 85 in A1 oder A2)
Summe:	180	

Prüfungsvorleistungen: keine

Modulprüfung: - 3 Essays (à 10.000-15.000 Zeichen) oder - Präsentation mit Ausarbeitung (20.000 Zeichen) oder - Hausarbeit (40.000-50.000 Zeichen) nach Wahl der Studierenden. Bearbeitungszeit jeweils 6 Wochen. 1. / 2. Wiederholungsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungsleistung; im Falle der Präsentation mit Ausarbeitung: Wiederholung der Ausarbeitung Die Anmeldung zur Prüfung findet gesondert von der Anmeldung zu den Veranstaltungen statt.
Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch
Hinweis: Aktuelle und weitere Informationen s. Semesteraushang und elektronisches Vorlesungsverzeichnis; Wichtig: Die Veranstaltungen sind aus unterschiedlichen Disziplinen zu wählen.

04-Ev.Theologie-L2-PrSe	**Praxissemester im Sekundarstufenlehramt (SPS 2)** **Fach Evangelische Religion**	18 LP
	Advanced Internship in Teacher Education	
Wahlpflichtmodul	Alle lehrkräftebildenden Fachbereiche	4.–5. Semester
	erstmals angeboten im SoSe 2025	

Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über:

Fachdidaktische Kompetenzen:

Fähigkeit, theologische Quellen zielgerichtet für die Unterrichtsplanung des RU heranzuziehen; Fähigkeit zur didaktisch begründeten, theoriegestützten Gestaltung von Lern- und Unterrichtsarrangements für Schülergruppen; Fähigkeit, unter- und überdurchschnittliche Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einzubeziehen; Fähigkeit zur aufgabenbezogenen Wahrnehmung und Einschätzung von Lernprozessen und Unterrichtsverläufen; Fähigkeit zur situationsgerechten Erarbeitung der für den Unterricht relevanten Fachinhalte; Medienkompetenz.

Beziehungskompetenzen:

Fähigkeit, Kontakte zu einer Lerngruppe herzustellen und sie als eine Gruppe von Individuen wahrzunehmen, Fähigkeit, in angemessener Weise mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften umzugehen, Fähigkeit zu Kooperation und Teamfähigkeit im sozialen Netz der Schule und des Praktikums.

Kommunikative Kompetenzen:

Gesprächsbereitschaft, Artikulationsfähigkeit, Verständlichkeit, sprachsensiblen Fachunterricht gestalten.

Allgemeine Arbeitskompetenzen:

Fähigkeit, gestellte und selbst gestellte Aufgaben zu strukturieren und zu bewältigen; Fähigkeit, mit den durch die Gliedkirchen der EKD bereitgestellten Angeboten (insbesondere RPI) konstruktiv umzugehen und in den RU einzubinden; Fähigkeit, in heterogenen Gruppen zu unterrichten.

Personale Grundkompetenzen:

Engagement, reflexiven Umgang mit der eigenen Religiosität und der der SuS, Flexibilität, Wahrnehmungs- und Erfahrungsoffenheit, Verantwortlichkeit, Selbstbewusstsein, Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstkritik, Erkennbare persönliche Motivation und Fähigkeit, sich mit den Anforderungen des pädagogischen Berufs auseinander zu setzen.

Diagnostische und reflexive Grundkompetenzen:

Fähigkeit, sich im Sinne des Forschenden Lernens mit ausgewählten Aspekten der Schul- und Unterrichtswirklichkeit auseinanderzusetzen,

Fähigkeit, Heterogenität mit diagnostischen Mitteln zu erfassen und zu analysieren,

Fähigkeit, über Schule, Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrberuf im größeren Zusammenhang von Bildung und Gesellschaft zu analysieren.

Fähigkeit, theoriegeleitet das eigene Handeln und weitere Handlungsoptionen sowie die eigenen theologischen Konzeptionen zu identifizieren, zu kontextualisieren und kritisch zu reflektieren.

Inhalte:

- Rolle und Verhalten von Lehrkräften, Beziehung der Lehrkraft zur Schülerschaft,
- Unterrichtsbeobachtung, -struktur, -konzepte, -vorbereitung, -gestaltung, -durchführung, -methoden, -störungen, -interventionen, -effekte, -analyse, differenzierter Unterricht,
- Lernen im Unterricht, Lernvoraussetzungen, Lernmethoden, Lernschwierigkeiten, Lernerträge, Kommunikationsformen im Unterricht,
- Umsetzung der Lernstandsdiagnose und Förderpläne im Unterricht,
- Entwicklung von Förderkonzepten,
- Entwicklung von diagnostischem und didaktischem Material,
- Schule als Institution, Schulformen, Schulkonzepte, Schülerklientele (soziale Herkunft etc.),
- Lehrberuf, Verhältnis von Person und Rolle im Lehrberuf, berufliches Selbstverständnis/ Berufsidentität, Professionalität im Lehrberuf, Berufseignung,
- Fachliteratur, Schulbücher, Richtlinien, KMK-Empfehlungen, Schulgesetz.

– Querschnittsthemen: Identitätsfördernde, gesamtgesellschaftliche, politische und kulturelle Bedeutung des Fachs, sprachsensibler Fachunterricht, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Heterogenität im Klassenzimmer (Inklusion/gesellschaftliche Vielfalt), Digitalisierung.

Angebotsrhythmus und Dauer: Start im SoSe, 2 Semester

Modulverantwortliche Professur: Prof. für Praktische Theologie/Religionspädagogik

Verwendbar in folgenden Studiengängen: L2, L3

Teilnahmevoraussetzungen: absolviertes Grundpraktikum

Veranstaltung:	Präsenzstunden	Vor- und Nachbereitung
Vorbereitungsseminar	30	60
Fachdid. Seminar in Fach 1	30	30
Fachdid. Seminar im zweiten studierten Fach	30	30
Praktikumsdurchführung inkl. 8h Begleitseminare	130	170 (inkl. Begleitseminare)
Auswertungsseminar	15	15
Summe:	540	

Prüfungsvorleistungen:

a) regelmäßige Teilnahme am Vorbereitungsseminar und den fachdidaktischen Seminaren

b) regelmäßige Teilnahme an der 8-wöchigen Durchführungsphase, Durchführung von 16-26 Unterrichtsversuchen (davon mind.1 unter Supervision) und

c) regelmäßige Teilnahme am Auswertungsseminar

Die Prüfungsvorleistungen sind in der Reihenfolge a–c zu erbringen. Wiederholungen erfolgen im Rahmen der nächsten Moduldurchgänge. Die Prüfungsvorleistung Praktikum (b) kann nur einmalig wiederholt werden.

Modulprüfung: Dokumentation der gesamten Arbeit im Praxissemester (inkl. Vor-und Nachbereitung sowie fachdidaktische Veranstaltungen) in einem Praktikumsportfolio.

Die Wiederholungsprüfung besteht in einer Überarbeitung des Portfolios innerhalb von vier Wochen nach seiner Rückgabe zur Überarbeitung.

Die Bewertung des Portfolios als nicht bestanden bedarf im Erstversuch der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n, in der Wiederholung der Begutachtung durch den/die Praktikumsbeauftragte/-n und den/die Modulverantwortliche/-n (ist diese/-r selbst der/die Praktikumsbeauftragte, wird ein/-e Zweitgutachter/-in bestellt).

Unterrichts- und Prüfungssprache: Deutsch

Hinweis: Die Anmeldung zu den SPS erfolgt ein Semester im Voraus über Stud.IP. Weitere Regelungen: s. Ordnung für die Durchführung der Schulpraktischen Studien (Schulpraktikumsordnung)